

DIE GEMEINDE  
**BONADUZ**

# aktuell

## Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien besinnliche Osterfeiertage.

An Ostern feiern christliche Religionen die Auferstehung Jesu – auch in Bonaduz eines der wichtigsten Feste im Kirchenkalender. Lassen Sie uns gerade heute kurz innehalten. Jetzt kann die moderne Welt nämlich gerade nicht halten, was sie seit längerem verspricht: Erfolg, Einzigartigkeit, Gesundheit, Individualität. Viele fragen sich, was eigentlich der Sinn des Lebens sei – postwendend in einer Krise, wie wir sie jetzt durchleben.

Klar brauchen wir – gerade auch jüngere Menschen – Perspektiven, die uns tragen. Es kann aber

durchaus kritisch sein, wenn der Sinn des Lebens nur in der ganz persönlichen, individuellen Entfaltung liegt. Heute sind Halt, Verlässlichkeit, Gemeinschaft und Sicherheit in unsere Betrachtungsweise zurückgekehrt. Gut so. Jeder Mensch hat in sich nämlich eine Sehnsucht dazu zu gehören; Teil von etwas zu sein, das grösser ist als man selbst. Wir haben es gemerkt: Gemeinschaft und Beziehungen sind wichtig, leben wir sie, ich bitte Sie. Stehen wir füreinander ein. Wir bekommen den Sinn des Lebens zurück.

Elita Florin-Caluori, Gemeindepräsidentin



### WHAT'S UP

26.05.21 Gemeindeversammlung  
Doppeltturnhalle Furns

### MITWIRKUNG GESAMTVERKEHRSKONZEPT

Vielen Dank für das rege Interesse an diesem Thema. Die Informationen dazu wurden auf [www.bonaduz.ch](http://www.bonaduz.ch) über 300-mal aufgerufen und es wurden 15 Mitwirkungen bei der Gemeinde eingereicht. Dafür herzlichen Dank.

### DANKE!

Die Gemeinde dankt herzlich für alle Take-away Angebote sowie für alle speziellen Dienstleistungen während der Coronazeit. Die Bevölkerung schätzt Ihre Angebote sehr.

Graubünden liefert – unterstützen Sie das lokale Gewerbe! Viele Betriebe bieten während der Corona-Pandemie innovative Angebote und Dienstleistungen an – auch in unserer Region. Angebote finden Sie z.B. unter [www.regionimboden.shop](http://www.regionimboden.shop)

Durch die Berücksichtigung lokaler und regionaler Firmen helfen Sie mit, Arbeitsplätze bei uns zu sichern.

Vielen Dank für die Unterstützung!

### IMPRESSUM

Gemeinde Bonaduz  
Hauptstrasse 25, 7402 Bonaduz  
Telefon 081 660 33 33  
[info@bonaduz.ch](mailto:info@bonaduz.ch)

## Dorfkernplanung wird aufgenommen

Mit der Abstimmung an der Gemeindeversammlung vom 3. Oktober 2019 wurde zum Ausdruck gebracht, dass vor dem Abschluss der Kernzonenplanung ein Leitbild zur Entwicklung der Gemeinde ausgearbeitet werden soll. Das Kommunale Räumliche Leitbild (KRL) wurde zusammen mit der Bevölkerung erarbeitet und Ende 2020 vom Gemeindevorstand beschlossen.

Auf dieser Grundlage wird nun die Arbeit an der Dorfkerneplanung erneut aufgenommen. Um eine breit abgestützte Planung zu entwickeln, wurde eine Begleitgruppe mit

12 Delegierten bestehend aus Einwohnern und Fachleuten eingesetzt. Eine erste Begleitgruppensitzung findet, abhängig von den geltenden Covid-19-Massnahmen, Mitte April statt. Die Bevölkerung wird laufend über die Planungsfortschritte informiert.

Stefan Herger, Departementsvorsteher Bau

# Mit LED viel Energie gespart

Gebäudeprogramm  
Förderung Flyer



Im Aktivitätenprogramm hat sich die Gemeinde Bonaduz vorgenommen, innerhalb von fünf Jahren sämtliche Strassenbeleuchtungen mit stromsparenden LED-Leuchtkörpern nachzurüsten. 2021 steht nun die letzte Etappe an. Insgesamt wurden 204 Strassenlampen mit einer durchschnittlichen Leistung von 100 Watt durch LED-Leuchten ersetzt, welche deutlich weniger Energie verbrauchen. Somit benötigt die gesamte Strassenbeleuchtung im Dorf noch eine Leistung von ca. 10 Kilowatt. Insgesamt konnte mit dieser Massnahme eine Energiemenge eingespart werden, welche dem Verbrauch von mehreren Haushalten entspricht. Die Stromkosten sind im Vergleich zu den Durchschnittskosten der Jahre 2016 bis 2020 um 63.7% gesunken – von CHF 17'798 auf CHF 6'460. Diese Einsparung ist trotz des bereits heute sehr nachhaltigen Strommixes der Gemeinde – 42.4% Strom aus Wasserkraft und 57.6% Solarstrom – sehr erfreulich.

Die Gemeinde Bonaduz wurde 2010 zum ersten Mal mit dem Label «Energistadt» ausgezeichnet. Das Label Energistadt muss periodisch alle vier Jahre erneuert werden. Im Herbst 2021 stellt sich Bonaduz dem dritten Re-Audit.

Im Jahr 2015 hat die Gemeinde Bonaduz ein Energiekonzept und eine Energieplanung mit dem Namen «Grundlagenbericht für den Massnahmenkatalog der Energistadt Bonaduz» erarbeitet. Dieses Instrument bildet die Grundlage für die Entwicklung sämtlicher weiterer Instrumente der Energiepolitik: dem Energieleitbild, den Leitsätzen und dem Aktivitätenprogramm.

## FÖRDERPROGRAMM

Die Gemeinde Bonaduz fördert die Sanierung von Gebäudehüllen sowie effizienten haustechnischen Anlagen mit Einsatz von erneuerbaren Energien gemäss unserem Erschliessungsgesetz unter Art. 68 mit dem Titel «Energetische Anreize im Gebäudebereich» zusätzlich zu den kantonalen Förderungen mit kommunalen Beiträgen. Diese werden im Rahmen des jährlichen, für diesen Zweck bereitgestellten Geldbetrages und im Verhältnis zu den rechtskräftigen kantonalen Beiträgen geleistet.

Der Gemeindevorstand legt jährlich den Faktor für das Verhältnis zwischen dem kantonalen und kommunalen Anteil fest. Dieser liegt zwischen 0.5 und 2.0. Für das Jahr 2021 wurde dieser neu von 0.5 auf 1.0 erhöht, das heisst, dass die Gemeinde zusätzlich zu den kantonalen Förderungen, einen Förderbeitrag in der gleichen Höhe wie der Kanton vergütet.

Was gefördert wird und unter welchen Voraussetzungen die Beiträge bezogen werden können, kann unter [www.energie.gr.ch](http://www.energie.gr.ch) nachgelesen werden. Über den QR-Code gelangen Sie direkt zum Flyer «Förderprogramm für Gebäude» des Amtes für Energie Graubünden, wo alles kurz und verständlich aufgezeigt wird.

Stefan Herger, Departementsvorsteher Bau

### STROM-MIX BONADUZ 2020 Verbrauch 2020 = 270'704 kWh

PRODUKT	kWh	ANTEIL	WASSERKRAFT	SOLAR
Rhii.water+ *	120'704	45.6 %	95.0 %	5.0%
Rhii.calinis	150'000	55.4 %		55.4%
Anteilig, gerechnet			42.4 %	57.6%

\* Standard-Produkt von Bonaduz

# Auf der Suche nach Wasser



Meter für Meter wird analysiert



Grundwasserbohrung Isla

Das Wasser in Bonaduz ist seit jeher eher knapp – die Gemeinde möchte sein Wasserproblem nun langfristig lösen. Als Ziel der Ortsplanung soll die Wasserkapazität für ca. 4'000 bis 4'500 Einwohner sichergestellt werden. Aus dem bekannten Verbrauch von 2018 ist von der Gemeinde ein maximaler Tagesbedarf im Planziel von 1'900 – 2'000 m<sup>3</sup> abgeschätzt worden. Die heute verfügbaren Wasserquellen ergeben durchschnittlich aber lediglich 1'210 m<sup>3</sup> pro Tag. Die Differenz wird heute durch Wasser aus dem Pumpwerk Ravetg ausgeglichen.

Die Idee einer Grundwasserbohrung ist schon länger ein Thema. Bereits 1965 erkannte die Gemeindebehörde die prekäre Situation, dass die Gemeinde ihr Wasser ausschliesslich von Quellen bezieht und die Schüttungsraten zu gering sind, um in ausgesprochenen Trockenzeiten den Bedarf zu decken. Hierfür plante die Gemeinde nördlich von Bonaduz an den Standorten Gurgs/Foppa je eine Tiefenbohrung auszuführen (1980). Infolge hoher Kosten und technischer Unsicherheiten verfolgte man die beiden Standorte jedoch nicht weiter.

Im August 2007 erteilte die Gemeinde einem Planungsbüro den Auftrag zur Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie «Grundwasserpumpwerk Nuign». Eine Sondierbohrung, diverse Pumpversuche und Wasserproben wurden vorgenommen und entnommen. Seitens des ASTRA regte sich Widerstand am Standort der Bohrung – zu nahe am Tunnel-Portal und zu grosse Schutzzonenausscheidung. Weitere Detailabklärungen folgten, verschiedene Abklärungen mit Nachbargemeinden für einen zusätzlichen Wasserbezug wurden aufgenommen.

Aufgrund der Erkenntnisse aus der Vergangenheit konkretisierte sich ein favorisierter Standort im Gebiet Tschart. Dieser Standort wurde auch vom Amt für Natur und Umwelt begrüsst. Er liegt jedoch im Einfluss- bzw. Abströmbereich der ehemaligen Deponie Ruver – sie musste auf Altlasten untersucht werden. Verschiedene Sondierschlitze wurden ausgehoben und die Proben auf Schadstoffe analysiert. Leider kamen an mindestens einem Standort PCB-Rückstände – also giftige Bauschadstoffe – vor, welche über den Abstrom ins Grundwasser gelangen könnten. Weitere umfangreiche Untersuchungen wären nötig gewesen um Gewissheit zu erlangen. Die Unsicherheit war für die Gemeinde zu gross, so dass noch einmal sieben Standorte – alte und neue – auf verschiedene Kriterien geprüft und bewertet wurden.

Aus heutiger Sicht zeigt der Standort Isla bislang die besten Erfolgchancen auf, bei gleichzeitig geringstem Investitionsaufwand. Das Grundwasser ist hier mit geringem Flurabstand zu erreichen und oberflächennah ist ein guter Wasserchemismus nachgewiesen worden. Um jedoch die wirksame Grundwasserleitermächtigkeit feststellen zu können und dadurch auch Fliessgeschwindigkeiten und Schutzzonendimensionierung genauer zu berechnen, bedurfte es einer Sondierbohrung. Diese wurde im Dezember 2020 bis auf ca. 40 m vorangetrieben.

Die ersten Ergebnisse in Bezug auf die Wasserqualität liegen vor und dürfen als positiv gewertet werden. Genauere Analysen müssen nun abgewartet werden, um das weitere Vorgehen zu bestimmen. Die genaue Schutzzonenausscheidung muss noch definiert und vom ANU bestätigt werden.

Wir stehen dem Projektverlauf positiv gegenüber. Damit würde ein schon lange bestehendes Wasserproblem für die Gemeinde der Vergangenheit angehören.

Dominik Mannhart, Bereichsleiter Forst

# Das Wild hat den Winter gut überstanden



## DANKE FÜR IHRE MITHILFE

- Vorsicht auf den Strassen
- Wildeinstände nicht betreten
- Spaziergänger und Wanderer sollten auf den Wegen und gekennzeichneten Routen bleiben
- Hunde an der Leine führen
- Waldränder und schneefreie Flächen meiden
- Hornsuchen unterlassen

Weitere Infos finden Sie auf [www.wildruhe.gr.ch](http://www.wildruhe.gr.ch)

Die heftigen Schneefälle und damit auch Schneemengen im Januar waren für die Wildtiere rund um Bonaduz kein allzu grosses Problem. So waren denn auch keine Notfütterungen nötig. Dank der ausgezeichneten Äsungsbedingungen im Sommer und auch im Herbst, konnten die Tiere mit ausgezeichneter Kondition in den Winter starten und konnten so dem vielen Schnee im Januar einiges entgegensetzen. «Sollten im Frühjahr aber nochmals grössere Schneemengen fallen, wäre es zum Schutz der Wildtiere wichtig, dass sich die Bevölkerung an gewisse Verhaltensregeln hält», dies der Appell von Wildhüter Peter Färber. So sollten Wildeinstände nicht betreten werden und Spaziergänger oder Wanderer sollten im Wald auf den Wegen und gekennzeichneten Routen bleiben; dabei ist es zudem wichtig, dass Hunde – vor allem im Wald – an der Leine geführt werden. Waldränder und auch schneefreie Flächen sollte man meiden, um die Tiere nicht von ihren Futterplätzen zu vertreiben. Und ganz wichtig: Hornsuchen soll man

unbedingt unterlassen. Weitere Infos zu den Wildruhezonen finden Sie auf [www.wildruhe.gr.ch](http://www.wildruhe.gr.ch)

Einige Tiere wurden von Raubtieren gerissen, andere fanden den Tod nicht im Schnee sondern auf der Versamerstrasse und bei der Mineralquelle – also Vorsicht auf den Strassen, auch im eigenen Interesse. Abschliessend meint Peter Färber: «Im grossen Ganzen können wir aber feststellen, dass es unserem Wild rund um Bonaduz gut geht – und wir werden weiter dazu Sorge tragen, dass es so bleibt».

Peter Färber, Wildhüter

# Seniorenzentrum Bongert vor Vollendung

Die zweite Bauetappe des Seniorenzentrums Bongert, welches die Bürgergemeinde Bonaduz zurzeit realisiert, steht kurz vor der Vollendung. Mit der Inbetriebnahme des Neubaus im Juni 2021 erhält die Gemeinde Bonaduz und die Region ein neues modernes Medizinisches Center, welches den heutigen Anforderungen im Gesundheitswesen gerecht wird – es wird den Gesundheitsstandort Bonaduz aufwerten und stellt die zukünftige Gesundheitsversorgung für unsere Gemeinde und die Region sicher.

Mit der MCM AG hat sich die Bürgergemeinde einen kompetenten und erfahrenen Partner für die Führung des neuen Centers an Bord geholt. Die MCM AG betreibt heute bereits Medizinische Centren in Maienfeld, Malans und Grabs und bringt das nötige Knowhow für das in Bonaduz mit.

Die Bürgergemeinde Bonaduz bietet in der zweiten Etappe Bongert weitere 13 betreute und behindertengerechte Seniorenwohnungen an. Das Gesamtkonzept Seniorenzentrum Bongert wird mit einem modernen öffentlichen Restaurant und dem regionalen Stützpunkt der Spitex Imboden abgerundet. Alle Informationen zum Seniorenzentrum Bongert finden Sie auf der Homepage der Bürgergemeinde Bonaduz [www.buergergemeinde-bonaduz.ch](http://www.buergergemeinde-bonaduz.ch)

Mit dem Abschluss der Zweiten Etappe Bongert hat die Bürgergemeinde Bonaduz im Seniorenzentrum Bongert in den letzten 10 Jahren insgesamt rund 20 Mio. Franken zum Wohl der Gesamtbevölkerung von Bonaduz investiert.

Die Vorbereitungen für die Eröffnung des Medizinischen Center Bonaduz in der Überbauung Bongert laufen auf Hochtouren. Ziel ist es, den Betrieb per 1. Juli 2021 aufzunehmen. Die bereits heute unter der betrieblichen Leitung der MCM-Gruppe in Bonaduz ansässigen Praxen von Dr. Viktor Dvorak (Dorfstrasse 10) und Dr. Josef Umlauf (Versamerstrasse 15) werden ihr medizinisches Angebot im neuen, grosszügig konzipierten Center weiterführen.

Gemeinsam mit weiteren Hausärzten und Spezialisten wird die Grundversorgung der Region langfristig gesichert und in Kooperation mit den Spitälern der Umgebung erweitert. Deren Spezialisten werden im neuen Center ihre Sprechstunden tageweise anbieten.

Geplant ist eine schrittweise Erweiterung des Angebots durch Gynäkologen, Kardiologen, Kinderärzten und weiteren Fachspezialisten wie etwa Hebammen. Ebenfalls im Bongert wird Petra Dvorak ihre langjährige Physiotherapiepraxis weiterführen und erweitern.

Das Konzept hat sich bereits an anderen Standorten der MCM-Gruppe bewährt. Dazu der MCM-Geschäftsleiter Thomas Schweizer: «Es zeichnet sich schon länger ein Trend ab, Arztpraxen in Praxisgruppen zu integrieren – und nicht nur in städtischen Gebieten. Die Vorteile für Patienten und Ärzte überwiegen deutlich. Insbesondere dann, wenn die individuelle Betreuung durch ein und denselben Arzt langfristig nicht aufrecht erhalten werden kann. Einen komplexen Praxisbetrieb erfolgreich zu meistern, basiert vor allem darauf, Hausärzte- und Praxisteams mit einer langfristigen Vision für die Menschen und deren Region zu gewinnen. Gerade das vergangene Jahr hat die Stärke einer dezentralen, ambulanten Grundversorgung aufgezeigt – sie hat die Spitäler massiv entlastet. Das ist eine Tatsache, welcher rund um die Covid-19-Situation noch viel zu wenig Rechnung getragen wird».

Beat Caluori, Bürgermeister  
Tobias Marty, Departementsvorsteher Infrastruktur



# Willkommen!

Aus persönlichen Gründen wird Nadja Carlen – die jetzige Stelleninhaberin – noch mit einem kleinen Pensum im Steueramt arbeiten. Die Stelle als Leiterin des Steueramts wurde damit vakant und von der Gemeindeverwaltung ausgeschrieben.

Die besten Qualifikationen für diese anspruchsvolle Aufgabe hatte Frau Manuela Deplazes aus Versam. Frau Deplazes ist 50-jährig und verfügt über steuerliche Fachausbildungen, sehr grosses Knowhow und langjährige Erfahrung, die sie in anderen Gemeinden sammeln konnte. Wir freuen uns, Manuela Deplazes zu begrüssen und wünschen ihr viel Erfolg und Freude bei ihrer neuen Aufgabe.

Zugleich danken wir Frau Nadja Carlen für Ihren hervorragenden Einsatz im Steueramt und hoffen, dass sie noch lange in unserem Team mitarbeitet.

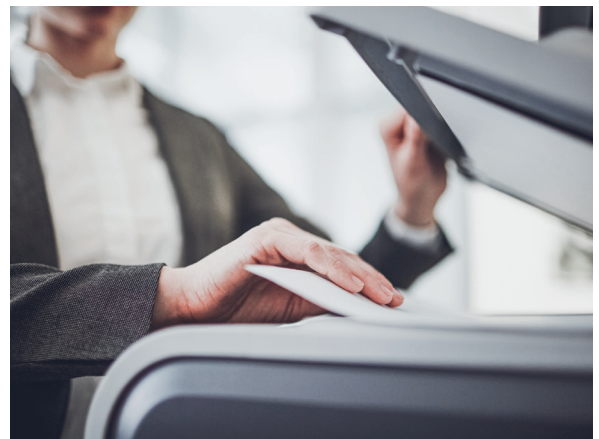
Daniel Naef, Leiter Verwaltung



## Digitalisierung physischer Posteingang

Seit 2 Jahren arbeitet die Gemeinde Bonaduz mit einer elektronischen Geschäftsverwaltungs-Software. Die Erfahrungen damit sind sehr positiv: so entfallen zum Beispiel die langwierigen Suchaktionen von Dokumenten und Unterlagen. Ausserdem werden mit den neuen Tools die Geschäftsprozesse vereinheitlicht, effizienter und nachvollziehbarer. Um den gesamten Dokumenten-Prozess digital abwickeln zu können, führen wir jetzt den sogenannten «elektronischen Posteingang» ein. Die eingehende Post wird gescannt und den Abteilungen in der elektronischen Geschäftsverwaltung zur definitiven Ablage zur Verfügung gestellt. Somit ist sichergestellt, dass die Dokumente vollständig und systematisch in den Geschäften abgelegt werden. Der gesamte Prozess, vom Eingang eines Dokumentes bis zum Ausgang der Dokumente, ist somit voll digitalisiert; und damit ein weiterer Meilenstein in der Digitalisierung der Gemeindeverwaltung erreicht.

Daniel Naef, Leiter Verwaltung



## Die Via Tuleu bekommt ein Trottoir

Neben diversen anderen Investitions-Projekten (siehe Infobox) ist die Gemeinde Bonaduz auch an einem Projekt des Tiefbauamts Graubünden (TBA) beteiligt. Das TBA saniert 2021 die Via Tuleu oder Sculmsstrasse ab der Abzweigung Versamerstrasse – am ehemaligen Standort des Werkhofs bis zum Holzlagerplatz «Tuleu».

Die Gemeinde nutzt die Gelegenheit, um alte Gemeinde-Leitungen im Strassenkörper des Tiefbauamtes zu erneuern und ein Trottoir ab dem Molok bei der Ausfahrt Via Caschners in die Via Tuleu bis zum Parkplatz des Fussballplatzes und – auf der gleichen Strecke – eine neue Strassenbeleuchtung zu erstellen. Der Gemeindevorstand hat zudem beim Kanton eine Temporeduktion beantragt.

Diese Massnahmen verbessern die Anbindung der Freizeitanlagen Tuleu – dem Fussball- und dem Spielplatz – für alte und junge Fussgänger erheblich. Während der Bauzeit ist für den Auto- und Lastwagenverkehr die Anbindung an die Industriestrasse, aber auch zur Rollsportanlage, zum Blockhaus und nach Sculms jederzeit über Provisorien und Umleitungen gewährleistet.

Wir freuen uns auf die Verbesserungen und wünschen dem Tiefbauamt gutes Gelingen für diese Baustelle.

Rico Caratsch, Departementsvorsteher Sicherheit  
Andreas Weber, Betriebsleiter Crestault

### WEITERE GEMEINDE-PROJEKTE IM 2021

- Dorffriedhof Etappe II (Wege und Gemeinschaftsgrab)
- Energetische Teilsanierung Sportgebäude Tuleu (Fenster/Türen Restaurant)
- Sanierung Waldweg Flies-Reservoir
- Umstellung Strassenbeleuchtung auf LED (letzte von 5 Etappen)
- Strassensanierung Caschners
- Strassen- und Leitungssanierung Schulstrasse
- Strassensanierung Scardanal Etappe 2
- Schliesssystem Schulanlagen
- Abschluss Anpassungen Schulhaus Ruver

